

Deutsch in einer 6. Klasse

Beitrag von „Hermine“ vom 15. Februar 2009 10:13

Hallo,

ich hoffe, du hast meinen vorherigen Beitrag nicht als Vorwurf verstanden- so war er nämlich nicht gemeint. Aber ich selbst schaue immer als Betreuungslehrerin, dass meine Praktikanten mit mir die geplante Stunde möglichst genau durchsprechen und dass ich ihnen methodisch einiges an die Hand geben kann. (Äh, was hat denn die Uni mit einem Betreuungslehrer zu tun, Sandrinchen? Der Betreuungslehrer muss doch an der jeweiligen Schule sein!)

Die Einstiegsidée mit den Umschlägen finde ich schon mal sehr nett, vor allem, weil du dabei das Gelernte wiederholen kannst.

(Du solltest aber vorher in Erfahrung bringen, wieviel Erfahrung die Klasse mit Gruppenarbeit hat- je nachdem musst du mehr oder weniger Zeit dafür einplanen + auch noch genügend Zeit zur Auswertung- Warum passt das eine, aber das andere dafür gar nicht?)

Aus eigener Erfahrung: bei der Frage "Was fällt euch auf?" kommt oft alles Mögliche, nur nicht das, was ich mir so vorgestellt hätte 

Nur als Vorschlag gedacht: Lass die Kinder das Gedicht möglichst schön lesen- und lies es ihnen dann selbst vor- so müsst ihr eigentlich dann ganz schnell beim Enjambement sein- denn da haben die Schüler beim lauten Lesen immer am meisten Schwierigkeiten.

Dann könntest du zur Alliteration übergehen, indem du fragst, wo denn Unterschiede zwischen dem Gedicht und einem ganz normalen Gespräch sind- zur Not musst du halt ein wenig "lenken"

Ich könnte mir es auch schön vorstellen, wenn du die Kinder anschließend Zweizeiler mit möglichst vielen Alliterationen schreiben lässt (vielleicht in Partnerarbeit, jeder soll eine Zeile schreiben?)

Hm, das waren jetzt mal so ein paar Ideen ins Blaue hinein gedacht- vielleicht helfen sie dir ja?

Liebe Grüße

Hermine